

Beschlussvorlage Stadt Bersenbrück	Vorlage Nr.: 2735/2021			
Sanierung bzw. Ausbau der Otto-Hahn-Straße				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Bauen, Planen, Umwelt und Klimaschutz	18.11.2021	öffentlich	Vorberatung	
Verwaltungsausschuss	08.12.2021	nicht öffentlich	Vorberatung	
Stadtrat Bersenbrück	08.12.2021	öffentlich	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Wird in der Sitzung erarbeitet.

1. Finanzielle Auswirkungen

- Ja
 Nein

I. Gesamtkosten der Maßnahme: €

II. davon für den laufenden Haushalt vorgesehen: €

Betroffener Haushaltsbereich

- Ergebnishaushalt** **Finanzhaushalt/Investitionsprogramm**

Produktnummer/Projektnummer

Bezeichnung:

- Die erforderlichen Mittel stehen im lfd. Haushaltsjahr zur Verfügung.
 Den erforderlichen Mitteln stehen Einzahlungen/Erlöse zur Deckung gegenüber in Höhe von €
 Die erforderlichen Mittel stehen im lfd. Haushaltsjahr **nicht** zur Verfügung und müssen außer-/überplanmäßig bereitgestellt werden (Ausführungen zur Deckung sind der Begründung zu entnehmen).

III. Auswirkungen auf die mittelfristige Finanzplanung:

- Der Betrag ist jährlich wiederkehrend einzuplanen.
 Die Gesamtkosten von € beziehen sich auf die Jahre
 Es entstehen jährliche Folgekosten in Höhe von €
 Durch die Maßnahme werden jährliche Erträge erwartet in Höhe von €.

2. Beteiligte Stellen:

Sachverhalt:

Die Stadt Bersenbrück ist Straßenbaulastträger der Otto-Hahn-Straße, welche in ihrer jetzigen Ausbauvariante ein gewisses Alter vorweist. Der allgemeine Zustand der Straße ist bekannt und wurde in der Prioritätenliste der Stadt Bersenbrück auch entsprechend eingeordnet (Zustandsklasse III von V). Mittelfristig ist hier über einen Ausbau nachzudenken, welcher mit der Erhebung von Ausbaubeiträgen verbunden sein wird.

Eine Sanierung der Fahrbahnschäden wurde im Laufe der Jahre mehrmals mit dem Reparaturzug durchgeführt. Dies kann jedoch nicht unbegrenzt wiederholt werden, da durch das mehrmalige Aufbringen der Bitumenschichten eine sog. „Überfettung“ der Fahrbahnoberfläche erreicht wird. Das Bitumen wird in heißen Sommern weich, was Verwerfungen und Verwallungen am Fahrbahnrand zur Rinne hin entstehen lässt. Daher wird seitens der Verwaltung von weiteren Oberflächenbehandlungen (Sanierungen) abgeraten.

Es gilt nun zu beraten, ob die Verwaltung in Kooperation mit dem Bauamt und einem dann zu beauftragenden Ingenieurbüro die Planung für einen Ausbau der Otto-Hahn-Straße einleiten soll.

gez. Klütsch
Bürgermeister

gez. Wesselkämper
Außenstellenleiter